

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rühl.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

In hoc signo vinces!

„Ein garstig Lied! Pfui, ein Kulturkampflied!“
Und auseinander stürmen die Parteien,
Die eben noch zu Bern in bunten Reihen
Gemüthlich diskutirt in Ruh' und Fried'.

Gemach, ihr Herr'n! „Ein einig Schulgesetz,
Die Kinder fern von dogmatischen Hadern.“
Darf's Ursach' sein, dass man, Gift in den Adern,
Zum wüsten Kampf auf's Neu die Zungen wetz'?

Und seid ihr blind dem Walten jener Macht,
Die nah und fern des Lichtes Säulen splittert,
Die zu beschwör'n in grimmer Freude zittert
Des Mittelalters greuelvollste Nacht?

Ihr war der Freiheit Hochburg längst ein Dorn.
Wenn erst ihr Walten rings die Völker kettet,
Seht zu, ob uns wohl vor Erdrückung rettet
Der alte Schweizermuth und Heldenzorn!

Schon einmal dankte dem Schulmeisterlein
Des Lichtes Banner Rettung — nur sein Walten
Kann Stärke uns, Freiheit der Schweiz erhalten —
In diesem Zeichen soll uns Rettung sein!